

## Kundgebungen gegen die Note Miljutows.

Große Unzufriedenheit unter Soldaten und  
Arbeitern.

2. Petersburg, 3. Mai. (Meldung der  
Petersburger Telegraphenagentur.)

Die Note der provisorischen Regierung, welche die heutigen Blätter veröffentlichen, rief unter den Sozialisten lebhafteste Unzufriedenheit hervor. Der Exekutivauschuß des Rates der Arbeiter- und Soldatenvertreter erörterte die Note in außerordentlichen Sitzungen in der Nacht vom 2. d. sowie am Vormittag des 3. d., ohne indessen irgend einen Beschluß zu fassen. Schließlich entschied sich der Rat dahin, vor der Annahme dieses oder jenes Beschlusses von der Regierung Aufklärungen über die Beweggründe zu verlangen, welche sie bestimmten, diese Note zu veröffentlichen. Zu diesem Behufe unterbreitete der Exekutivauschuß der Regierung den Vorschlag, eine gemeinsame Sitzung abzuhalten. Dieser Vorschlag wurde von der Regierung angenommen.

Im Laufe des Nachmittags erfuhr der Exekutivauschuß, daß die Note der Regierung auch in gewissen Truppenkörpern Unzufriedenheit erregt habe. Ein finnländisches Infanterie-Regiment erschien vor dem Marien-Palais mit Fahnen, die Aufschriften trugen, die dem Verlangen nach Demission der Minister Gutschkow und Miljutow Ausdruck gaben. Andere Truppenkörper schlossen sich dem finnländischen Regimente an. Der Exekutivauschuß des Rates der Arbeiter- und Soldatenvertreter ergriff Maßnahmen, damit die Soldaten in ihre Kasernen zurückkehren. Der Exekutivauschuß hält irgend eine Gegenäußerung auf die Note der Regierung für notwendig, beabsichtigt indessen keineswegs, die provisorische Regierung zum Rücktritt zu veranlassen. Die Note rief auch in den Arbeiterkreisen Erregung hervor. Im Laufe

des Tages wurden Kundgebungen und Versammlungen in der Hauptstadt veranstaltet. Die Manifestanten durchzogen die Straßen mit Fahnen, welche die Inschrift trugen: Nieder mit der provisorischen Regierung, nieder mit Miljutow, nieder mit Gutschkow!